

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen
T: +49 7151 28289 . F: +49 7181 43987 . E: info@ai-el-salvador.de
W: <https://www.amnesty.de> . <https://www.ai-el-salvador.de>
https://twitter.com/AI_El_Salvador
<https://www.facebook.com/AmnestyMenschenrechteElSalvador/>

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



28. Juli 2023

EL SALVADOR: MASSENPROZESSE GEGEN BANDENMITGLIEDER STOSSEN AUF KRITIK

Artikel in France24 am 28.07.2023, zuletzt geändert am 30.07.2023

<https://www.france24.com/es/minuto-a-minuto/20230728-juicios-colectivos-a-pandilleros-son-recibidos-con-cr%C3%ADticas-en-el-salvador>

Aus urheberrechtlichen Gründen wurden die im Artikel verwendeten Bilder hier nur verlinkt.

San Salvador (AFP) - Die Entscheidung, Tausende von mutmaßlichen Bandenmitgliedern, die in El Salvador inhaftiert sind, kollektiv vor Gericht zu stellen, wird von Menschenrechtsorganisationen und Richtern abgelehnt. Sie halten dies für eine populistische Maßnahme, um die Wiederwahl von Präsident Nayib Bukele zu fördern.

Bildadresse:

<https://s.france24.com/media/display/26bc9fd6-2d4d-11ee-9fd3-005056bf30b7/w:980/p:16x9/a85562e52727c9f1c4f3d2c0d6c6f83e986912b9.webp>

Bildunterschrift:

Dieses vom Präsidialamt von El Salvador veröffentlichte Foto zeigt eine Gesamtansicht des neuen Gefängnisses "Centro de Confinamiento de Terroristas" (CECOT) in Tecoluca, 74 km südöstlich von San Salvador, am 15. März 2023. Es gilt als das größte Gefängnis Amerikas und wurde für die Unterbringung von Bandenmitgliedern gebaut. © - / PRESSESTELLE DES SALVADORIANISCHEN PRÄSIDENTEN/AFP

Die am Mittwoch [26.07.2023, Anm.d.Ü.] vom Kongress verabschiedete Regelung im Rahmen des seit März 2022 geltenden Notstandsregimes wird dazu führen, dass bis zu 900 Gefangene gleichzeitig vor Gericht gestellt werden, was nach Ansicht von Amnesty International (AI) eine "Verletzung des Rechts auf Verteidigung" bedeutet.

"Seit Beginn des seit mehr als einem Jahr andauernden Ausnahmezustands stellen wir fest, wie die mit dieser repressiven Maßnahme verbundenen Gesetzesreformen darauf abzielen, die elementaren Garantien von Strafprozessen auszuhöhlen", sagte Erika Guevara Rosas, AI-Direktorin für Amerika, gegenüber AFP.

Fast 72.000 mutmaßliche Bandenmitglieder sind in El Salvador unter dem Notstandsregime inhaftiert, das Verhaftungen ohne Haftbefehl erlaubt.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Darüber hinaus baute Bukele ein Mega-Gefängnis für 40.000 Bandenmitglieder, das als "größtes Gefängnis Amerikas" gilt und ein hartes Haftregime darstellt, das ebenfalls von Menschenrechtsgruppen angeprangert wird.

Bildadresse:

<https://s.france24.com/media/display/254bc6a4-2d4d-11ee-8788-005056bf30b7/3ff77d7e8ba6ce1f1bb114997de40ebd17492c26.webp>

Bildunterschrift:

Das vom Präsidialamt El Salvadors veröffentlichte Foto zeigt die zweite Ankunft von Insassen, die mutmaßlich den Banden MS-13 und 18 angehören, im neuen Gefängnis "Centro de Confinamiento de Terroristas" (CECOT) in Tecoluca, 74 km südöstlich von San Salvador, am 15. März 2023. © - / PRESSESTELLE DES SALVADORIANISCHEN PRÄSIDENTEN/AFP

"Die Durchführung von Sammelprozessen in den folgenden Phasen des Strafverfahrens stellt eine kontinuierliche Verletzung der Rechte auf Verteidigung, auf ein faires Verfahren und auf die Anwendung der Unschuldsvermutung dar, Rechte, die von Bukele in eklatanter Weise verletzt wurden", so Guevara Rosas.

"Schnelle Verurteilungen"

Die Maßnahme wurde von Richter Antonio Durán, einem Kritiker des Notstandsregimes, abgelehnt, der sagte, sie zielen auf "massive und schnelle Verurteilungen" ab.

Bildadresse:

<https://s.france24.com/media/display/e7f11be0-a270-11ed-a541-005056a90321/557598b7d1d79297d421a9c5f539e9606e87526e.webp>

Bildunterschrift:

Der salvadorianische Präsident Nayib Bukele bei einem Besuch des am 1. Februar 2023 eingeweihten brandneuen Gefängnisses in Tecoluca, 74 km südöstlich von San Salvador © Handout / EL SALVADOR'S PRESIDENCY PRESS OFFICE/AFP

"Das alles ist Teil der Kampagne zur Wiederwahl [des Präsidenten; Anm.d.Ü.], die verfassungswidrig ist", sagte der Richter gegenüber AFP.

Er spielte auf die Tatsache an, dass die salvadorianische Verfassung eine Wiederwahl nicht zulässt, aber die Verfassungskammer des Obersten Gerichtshofs Bukele in einem umstrittenen Urteil grünes Licht für eine zweite Amtszeit bei den Wahlen im Februar 2024 gegeben hat.

Die Massenprozesse wurden sechs Monate vor den Wahlen genehmigt. Bukele genießt wegen seines "Krieges" gegen die Banden, der die Sicherheitslage im Land erhöht hat, große Popularität.

"Dieser Massenprozess widerspricht einem Rechtsgrundsatz, nämlich dem der Verantwortung, die Verantwortung ist individuell", sagte Richter Durán.

Die ehemalige linke Guerilla-Partei (FMLN), die gegen das Dekret stimmte, sprach von einer "klaren Verletzung von Rechten".



Bildadresse:

<https://s.france24.com/media/display/e66281de-2d75-11ee-8ebf-005056bfb2b6/2989676ff10f7c79c713ecd6adae70be8ef457e1.webp>

Bildunterschrift:

Mitglieder der MS-13-Gang sitzen am 29. März 2019 im Gefängnis von Chalatenango, 84 km nördlich von San Salvador. © MARVIN RECINOS / AFP

"Man kann nicht Menschen, die aus keinem anderen Grund als lediglich wegen eines Verdachts festgenommen worden waren, zusammen mit anderen, die möglicherweise gegen das Gesetz verstoßen haben, vor ein Massenverfahren stellen", sagte der Vorsitzende der FMLN-Abgeordneten, Jaime Guevara, gegenüber AFP.

Der Soziologe René Martínez bezeichnete die Maßnahme jedoch als nützlich.

"Das Wichtigste ist der Nutzen für die Bevölkerung, und darauf zielen die Maßnahmen ab, weshalb die Menschen sie unterstützen", sagte der Wissenschaftler von der Universität El Salvador gegenüber AFP.

"Wahlkampfmaßnahme"

Nach Ansicht der Nichtregierungsorganisation Zentrum für Gerechtigkeit und Internationales Recht (CEJIL) wird es mit diesen Verfahren "unmöglich" sein, "ein faires Verfahren und das Recht auf Verteidigung" zu garantieren.

"Dies wirft die Frage auf, ob die Regierung wirklich die Verfolgung von Banden und organisiertem Verbrechen zum Ziel hat, wenn sie gleichzeitig damit die Rechtsstaatlichkeit und die Demokratie tötet", sagte Marcela Martino, stellvertretende Direktorin von CEJIL für Zentralamerika und Mexiko, gegenüber AFP.

Der Exekutivdirektor der salvadorianischen Menschenrechtskommission [CDHES; Anm.d.Ü.], Miguel Montenegro, führte das Dekret, das mit den Stimmen der Regierungspartei verabschiedet wurde, die das Parlament kontrolliert, auf wahltaktische Motive zurück.

Bildadresse:

<https://s.france24.com/media/display/263c88fa-2d4d-11ee-9ea7-005056bfb2b6/ec8913d406d30bd0a5ef9619f4c1adee3a85afd3.webp>

Bildunterschrift:

Dieses vom Präsidentsamt El Salvadors veröffentlichte Foto zeigt die zweite Ankunft von Häftlingen, die der MS-13 und den 18 Banden angehören, im neuen Gefängnis "Centro de Confinamiento de Terroristas" (CECOT) in Tecoluca, 74 km südöstlich von San Salvador, am 15. März 2023. © - / EL SALVADOR PRESIDENCY PRESS OFFICE/AFP

Die Maßnahme "gehört zu einer Situation, die im Vorfeld der Wahlen darauf abzielt, diejenigen zu überzeugen, die an der Regierung zweifeln", so Montenegro gegenüber AFP.

- „Gleiche Gerechtigkeit" -

Das Dekret sieht vor, dass Gefangene im Rahmen des Notstandsregimes bis zu 24 Monate lang festgehalten werden können, ohne dass sie vor Gericht gestellt oder freigelassen werden.

Die Nichtregierungsorganisation Cristosal erklärte, mit dem Dekret werde versucht, eine Reihe von Prozessen abzuschließen, denen es an Stärke und Beweiskraft fehle.



Bildadresse:

<https://s.france24.com/media/display/e72a2522-2d75-11ee-a757-005056a90284/7cc14009f07e6c8bdcfa520d807a0fd6e2fe1abf.webp>

Bildunterschrift:

Ein Sicherheitsbeamter der Regierung steht am 2. Februar 2023 Wache im neu eröffneten CECoT-Gefängnis in einer abgelegenen ländlichen Gegend in einem Tal bei Tecoluca, 74 km südöstlich von San Salvador. © Marvin RECINOS / AFP

Samuel Ramírez von der Bewegung der Opfer des Regimes [MOVIR; Anm.d.Ü.] sagte der Nachrichtenagentur AFP, das Gesetz verletze "die Rechte derjenigen, die nichts mit den Banden zu tun haben, weil sie genauso wie diese verurteilt werden".

"Es ist in Ordnung"

Umfragen zeigen, dass neun von zehn Salvadorianer*innen die Regierung Bukele unterstützen, aber es scheint keinen solchen Konsens über kollektive Gerichtsverfahren zu geben.

"Ich glaube nicht, dass die Art und Weise, wie sie es machen wollten [individuell zu urteilen], richtig ist, [es würde] lange dauern", sagte Gutiérrez der AFP.

Aber der Lotterieverkäufer Juan Mejía unterstützt diese Prozesse nicht, denn "das Gesetz besagt, dass man die Gefangenen individuell beurteilen muss", bevor man sie verurteilt.

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das spanische Original:

Juicios colectivos a pandilleros son recibidos con críticas en El Salvador;

<https://www.france24.com/es/minuto-a-minuto/20230728-juicios-colectivos-a-pandilleros-son-recibidos-con-cr%C3%ADticas-en-el-salvador>

30.07.2023

